

Gesunde Städte-Netzwerk

Bericht des aus dem Sekretariat

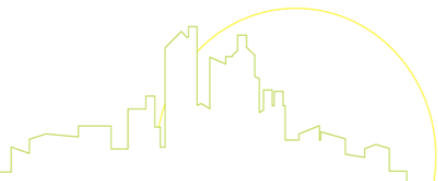


Jana Bauer, Dr. Anette Christ

Bundeskoordinatorinnen GSN | Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Miriam Boger | Referentin | Berlin

Mitgliedsversammlung 18.03.2026



Bundeskoordination des GSN



Jana Bauer

Dr. Annette Christ



Marion Wolf

(Stadt Frankfurt
am Main)



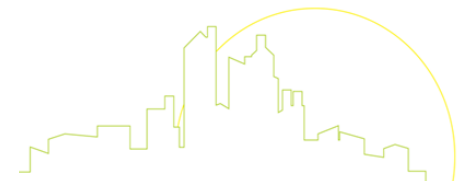
Reiner Stock

(Selbsthilfe e.V.,
Frankfurt am
Main)



Sprecher:innen-
rat

(gewählt aus
Mitgliedschaft)



Das Sekretariat

Zusammensetzung



2 Vollzeitstellen (aufgerundet) für die GSN Arbeit
1 Vollzeitstelle für GA Frankfurt

Dr. Anette Christ	30 Std.
Jana Bauer	40 Std.
Marion Wolf	24 Std.
Reiner Stock (Selbsthilfe e.V.)	10 Std.

10 Stunden ruhen zur Zeit

Sitz im Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Mitgliedsentwicklung



- Anzahl Mitgliedskommunen - 104
- Neue Mitgliedskommen seit 2025/2026:
 - Speyer, Fürth, Hanau, Kreis Kleve, Kreis Wesel, Braunschweig, Wuppertal, Aschersleben, Hagen
- Ausgeschiedene Kommunen:
 - Rheine in Abwicklung

Positives Signal: Kommunale Gesundheitsförderung bleibt wichtig!

Schwerpunkte im Sekretariat



- Koordination und Begleitung des Netzwerkes und des Sprecher:innenrates
- Akkreditierungsprozess des GSN beim Healthy Cities Network der WHO
- Vertretung des GSN in Gremien und nach außen
- Strategische Weiterentwicklung des Gesunde Städte-Netzwerks
- Politische Lobbyarbeit (Stellungnahmen)
- Kommunikation und Sichtbarkeit (Newsletter, Website, social media)
- Fachliche Unterstützung der Mitgliedskommunen
- Verwaltungsaufgaben (Organisation der Ratssitzungen, Protokollierung)

Kassenprüfung



➤ Kassenbuchprüfung für 2025:

Die Prüfung durch das Revisionsamt der Stadt Frankfurt am Main ist in Bearbeitung.

-> Bei Detailfragen bitte auf Marion Wolf zugehen

Aktivitäten des Sekretariats seit Juni 2025



Kooperationen und strategische Partnerschaften



AOK Bundesverband, Techniker Krankenkasse, Deutscher Städtetag, dem Sozialverband VDK, der BAGSO, dem Deutschen Institut für Urbanistik, Hochschulen, Selbsthilfeorganisationen (KOSKON/ NAKOS), Klimaallianz Umwelt und Gesundheit (KLUG)

Dozententätigkeit – AÖGW Akademie für öffentliches Gesundheitswesen

Ziele:

Die Sichtbarkeit des Netzwerks in der Fachöffentlichkeit zu erhöhen, ohne die Eigenständigkeit des Netzwerks zu verlieren.

Neue Allianzen im Sinne einer integrierten Stadtgesundheit zu entwickeln und das Netzwerk thematisch breiter aufstellen.

Aktuelle Mitgliedschaften und Arbeitsgruppen



- Mitglied im „Beirat Pakt für den ÖGD“ (vertreten durch Prof.in Zimmermann, Dr.in Bokhof)
- Mitglied in Arbeitskreisen der Kooperationsverbundes gesundheitliche Chancengleichheit
- Mitglied in der BVPG/ Teilnahme an der NPK 2024
- Mitglied im WHO HCN Teilnahme Treffen der Healthy Cities Coordinators
- Mitglied des Arbeitskreises AGGSE - Arbeitsgruppe gesundheitsfördernde Gemeinde- und Stadtentwicklung
- Mitglied in der AG Gesundheitsförderung in Zeiten multipler Krisen resilient gestalten – Federführung HAGE, Dr.in Katharina Böhm

Aktuelle Mitgliedschaften und Arbeitsgruppen



Aktuelle Stellungnahmen aus dem Beirat Pakt für den ÖGD der 2. Amtszeit

- Redaktionsgruppe 1 – Rolle des ÖGD im Klimawandel
- Redaktionsgruppe 2 – Integrierte Gesundheitsplanung vor Ort, die Rolle des ÖGD

BVPG-Policy Paper „Herausforderungen und Chancen zur Weiterentwicklung von Prävention und Gesundheitsförderung in der 21. Legislaturperiode“ adressiert vier Schwerpunkte:

- Gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Bewegung, Sport und Gesundheit
- Klimawandel und Gesundheit
- Psychische Gesundheit

Beiratstätigkeit in Forschungsprojekten

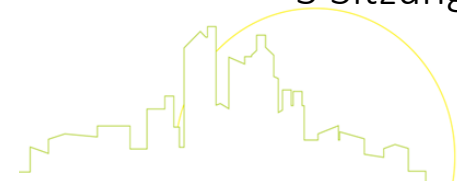


- Innovation Community Urban Health – Hochschule für Gesundheit Bochum (BMBF), laufend/ Beirat
- Leitfragenerstellung im Bereich Schulgesundheitsfachkräfte - Universitätsmedizin Mainz (Innovationsfond), Antrag genehmigt/ GSN im Beirat
- Erfolg und Misserfolgskriterien von Gesundheitsnetzwerken - Uniklinik Freiburg (Innovationsfond), Antrag genehmigt/GSN im Beirat
- DiKomAll: Digitale Kommune für Alle - Hochschule für Gesundheit Bochum (BMBF), laufend/ Beirat
- HEBEDI: Einfluss von Gemeinschaftsgärten– UMM und IRI THESys (BMBF), laufend/ GSN im Beirat
- Klima.Gesund.Kiezblock & KiezTransform – Zentrum für Präventivmedizin und Digitale Gesundheit (BMBF), laufend/ GSN im Beirat
- KOMVEGKSA: Kommunale Versorgung in Gesundheitskrisen – Städte Mannheim, Dortmund, Dresden und CSS der Uni Freiburg (BMFTR), Antragsstellung/ GSN im Beirat
- GE.ÜBT – Gesundheit stärken durch Szenario-Übungen und Teilhabe – Jade Hochschule Oldenburg (BMFTR), Antragsstellung/ GSN im Beirat

Austausch-Formate



- Neues Konzept für die Erfahrungsberichte der Kommunen, die alle 4 Jahre vorgestellt werden.
- Digitale Sprechstunde – Themen
Prävention von Lachgasverkauf, Ernährung und Kindergesundheit, Longevity, GSN Leitbild, Community Health Nurses
- Newsletter – „Infos an das GSN“ 2025 insgesamt 4 Ausgaben, 2026 bisher 1 Ausgabe des Newsletter
- Teilnahme des GSN-Sekretariats an den Regionalverbundssitzungen:
 - 1 Treffen mit dem Regionalverbund Flüsse-Region
 - 2 Treffen mit dem Regionalverbund Bayern
 - 2 Sitzungen mit dem Regionalverbund Nord
 - 3 Sitzungen mit dem Regionalverbund Berlin



Kommunikation



- Neuer Themenaufwurf gestartet
- Thematische Schwerpunkte gesetzt
- Veröffentlichung Juni 2026



- Website – Hinweise an Reiner Stock
- Newsletter – Hinweise an das Sekretariat
- Social Media – LinkedIn bedient durch Anette Christ

Mit Baby zur WHO-Konferenz: GSN in Bursa (Türkei)

- internationales Treffen des WHO European Healthy Cities Networks – Juni 2025
- „Healthy Cities - United for Health and Well-being“



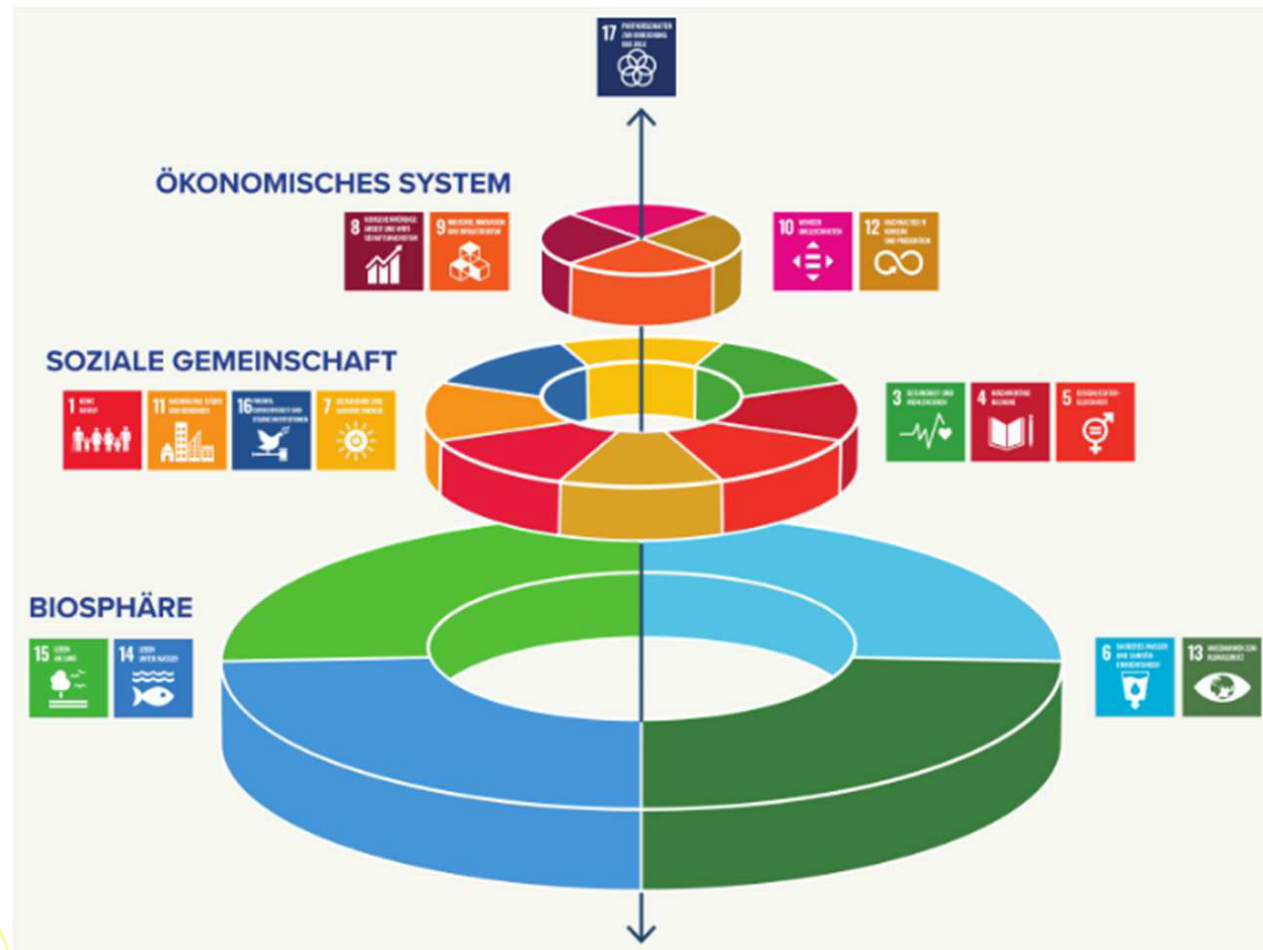
Die Konferenz bringt Delegierte aus über 30 Ländern zusammen.

Zentrale Themen:

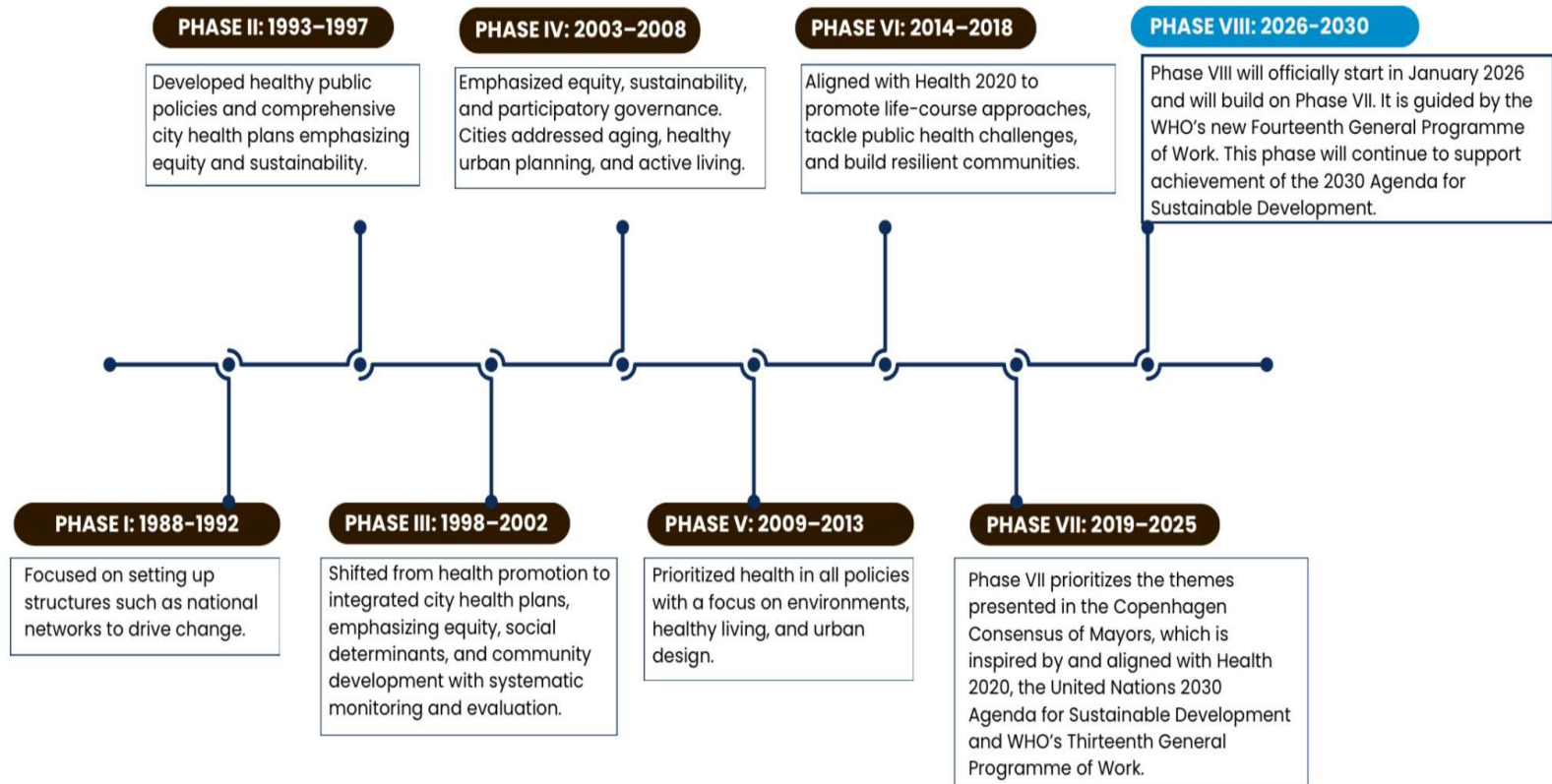
- Gesundheitliche Chancengleichheit in Krisenzeiten
- Klimawandel und urbane Resilienz
- Bürgerbeteiligung und kommunale Verantwortung
- Jugendliche als Akteur*innen der Stadtgesundheit
- Stärkung intersektoraler Kooperation

Akkreditierung Phase VIII (2026-2030)

Unterstützung der Verwirklichung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

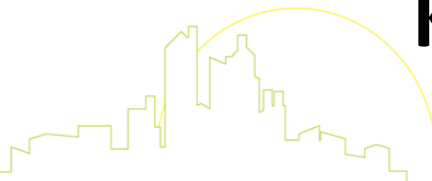


Akkreditierung Phase VIII (2026-2030)





Kompetenzforum Jena



7. Kompetenzforum Jena



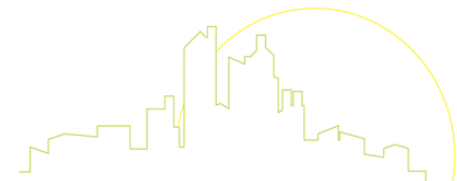
Gesundheit zur politischen Priorität machen

- „*Seelisch gesund ein Leben lang – Gesundheitsplanung und Gesundheitsförderung in den Kommunen*“
- 22./23. September 2025 in enger Zusammenarbeit mit den Städten Weimar, Erfurt und Gera statt.

Besonders eindrücklich wurde auf die Ergebnisse der aktuellen Kinder- und Jugendstudie verwiesen: Der Anteil stark psychisch belasteter Jugendlicher in Jena ist zwischen 2017 und 2024 von 7,6 % auf 21,4 % gestiegen.

Eine Forderung die auch durch die anwesenden kommunalen Mitglieder bestärkt wurde: „*Politische Entscheidungen basierten zu selten auf Daten und Evaluation, auch wenn diese immer eingefordert werden.*“

Kompetenzforum Jena



Beteiligung an Veranstaltungen und Netzwerken



September 2025

Fachgruppe Gesundheit und Pflege der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen)

→ Vorstellung der Arbeit der Stadt Stuttgart (durch Gabriele Reichardt) im Age friendly cities Netzwerk und Vorstellung des GSN (durch Miriam Boger)

September 2025:

Teilnahme mehrerer Mitglieder am Präventionsforum der Nationalen Präventionskonferenz

Oktober 2025:

Statuskonferenz des GKV-Bündnisses für Gesundheit

Oktober 2025:

Senior:innenpolitische Konferenz des Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), Präsentation des GSN und der Arbeit der Initiativenvertretung in Berlin Treptow-Köpenick (Rahel Goedecke und Miriam Boger)

Beteiligung an Veranstaltungen und Netzwerken



November 2025:

Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG), digitale Statuskonferenz „Bewegung, Sport und Gesundheit“ (Stephan Schikorra und weitere)

November 2025:

Teilnahme an Podiumsdiskussion *„Das 5-Minuten-Quartier für uns alle – auch im Alter - Impulse für eine zukunftsfähige Quartierentwicklung mit kurzen Alltagswegen, weniger Barrieren und mehr Teilhabe“* der Architektenkammer Berlin, gemeinsam mit der URANIA Berlin und dem Tagesspiegel

Dezember 2025:

Konferenz des europaweiten Städtenetzwerk in Brüssel „One Health 4 Cities“ (Teilnahme der Kollegin Marion Chenevas aus München)

Beteiligung an Veranstaltungen und Netzwerken



März 2026:

Teilnahme am Kongress Armut und Gesundheit:

- Moderation eines WS bei der Sattelitenveranstaltung
- 2 Fachforen mit der AG Gesunde Stadtentwicklung (AGGSE)
Themen: *Caring communities* und *Kommerzielle Determinanten in der gesundheitsförderlichen Stadtgestaltung*
- GSN Stand Markt der Möglichkeiten
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion zum Thema 40 Jahre Ottawa Charta

A great discussion together with **Ilona Kickbusch**, **Katharina Schenk** (Minister of Health, Thuringia), **Anette Christ** (Healthy Cities Network Germany) and **Dagmar Starke** (German Society for Public Health / Federal Association for Prevention and Health Promotion).

Übersetzung anzeigen



Herausforderungen



-
- Alleinstellungsmerkmale (USP) – Profilschärfung des GSN
 - Mitarbeit von übergeordneter Ebene auf die Fachebene verlegt
 - Heterogene Mitgliederlandschaft - unterschiedliches Engagement, fragmentierte Zielsetzungen und begrenzte Ressourcen
 - Austritt engagierter Schlüsselakteur*innen ohne Nachfolge
 - geringe Evidenz zur Wirksamkeit der Netzwerkarbeit
 - Ständiger Kampf um politische Relevanz kommunaler Gesundheitsförderung
 - Relevanz der Themen für kleinere Mitgliedskommunen und Initiativenvertretungen

Stärken



- Aufgreifen von Themen aus der Netzwerkarbeit und Bündelung in AGs
- WHO-Mandat und internationale Verankerung
- Politisch-administrative Anbindung in den Kommunen
 - Magistratsbeschluss und politisches Bekenntnis zur Gesunden Stadt als Beitrittsvoraussetzung
 - Potentiell direkter Zugang zu politischen Entscheidungsträger*innen auf kommunaler Ebene
- Partizipative und zivilgesellschaftlich verankerte Arbeitsweise
 - zivilgesellschaftliche Beteiligung, partizipative Formate, Bottom-up-Ansatz
- relative Unabhängigkeit durch Selbstverwaltungsrecht der Kommunen

Ausblick



➤ nächste MV/ Bundessymposien

2027: München

2028: ?

2029: Berlin 40 Jahre GSN (Letter of Intent)

➤ nächstes Kompetenzforum

2026/2027

Gesunde Städte Netzwerk



Bericht des Sprecher:innenrates

Mitgliederversammlung 18.03.2026



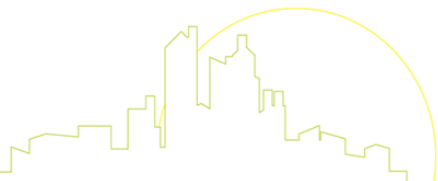
Warum ein Sprecher:innenrat?

Zusammensetzung, Funktionen und Aufgaben

Der Sprecher:innenrat vertritt das Gesunde Städte-Netzwerk nach außen. Er setzt sich paritätisch aus Vertreter:innen der Kommunalverwaltung und Vertreter:innen von Gesundheits- und Selbsthilfe-Initiativen zusammen.

10 Mitglieder und 4 Vertreter:innen werden durch die MV gewählt.

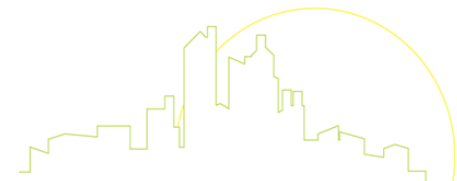
- ❖ Vertretung des GSN in Gremien und nach außen
- ❖ Vorbereitung und Durchführung der MV und von Fachveranstaltungen
- ❖ Entscheidung über die Aufnahme neuer Mitglieder und die Gründung von neuen Kompetenzzentren
- ❖ Konzeptionelle Weiterentwicklung des Gesunde Städte-Netzwerks



Aktuelle Mitglieder des Sprecher:innenrates



- Janina Barth (Stadt Nürnberg)
 - Marion Chevenas (Landeshauptstadt München)
 - Holger Kairies (Stadt Mannheim) nachgerückt
 - Kolja Lange (Region Hannover)
 - Stephan Schikorra (Berlin – Charlottenburg-Wilmersdorf)
 - Tim Streit (Stadt Oldenburg)
 - Klaus Völkel (Stadt Witten)
-
- Simone Arzt (Stadt Bad Mergentheim)
 - Irmtraud Lechner (MAGs - München Aktiv für Gesundheit e.V.)
 - Heidi Marona (Rhein- Kreis-Neuss Alzheimer-Gesellschaft)
 - Henrike Nielsen (KIBIS Region Hannover)
 - ~~○ Julia Scholz (Selbsthilfe Bezirk Pankow)~~ **ausgeschieden**
 - Silke Stegelmann (Selbsthilfekontaktstelle Kreis Lippe)
 - Reiner Stock (Selbsthilfekontaktstelle Frankfurt am Main)

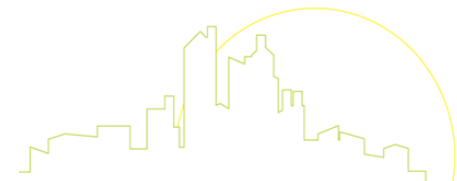


Veränderungen im Gremium während des Berichtszeitraumes



- Prof.in Ina Zimmermann ehemals Sprecherin des GSN, jetzt an der HS Coburg
 - Dr.in Beate Bokhof, ehemals Sprecherin des GSN, jetzt im GA Wiesbaden
 - Miriam Boger, ehemals Bundeskoordinatorin des GSN, jetzt externe Mitarbeiterin des GSN
- **Dr.in Beate Bokhof** und **Prof.in Ina Zimmermann** sind weiter beratend für das GSN tätig: Sie wurden vom Sprecher:innenrat gemäß Geschäftsordnung Punkt 6.5 beauftragt, das GSN weiterhin im Beirat zum „Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ und in der Landesarbeitsgemeinschaft Public Health in Bayern zu vertreten.
- **Frau Boger** vertritt das GSN auf Veranstaltungen, ebenso im ICUH Forschungsprojekt der HS Bochum. Sie übernimmt den Newsletter sowie weitere Aufgaben aus dem Sekretariat.
- **Frau Heye** der HS Bochum organisiert nach enger Absprache mit dem Sekretariat das Kompetenzforum.

Aktivitäten des Sprecher:innenrates



Laufende fachliche Begleitung



- 5 Ratssitzungen (seit Juni 2025)
-

- Vorbereitung der Mitgliedsversammlung 2026 und Planung anstehender Mitgliedsversammlungen der nächsten Jahre (inhaltlich/organisatorisch)
- Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zu strategischen Themen des GSN (Vision, Leitbild, Hannover Erklärung)
- Vorbereitung und Planung des Kompetenzforums in Jena (inhaltlich/organisatorisch)
- Vorbereitung diverser Veranstaltungen (Kongresse, Tagungen, Austausche, Diskussionen etc.)
- Konzeptentwicklung Digitale Sprechstunde: Ziele, Inhalte, Form
- Aufnahme neuer Mitglieder



Ratsklausur 26. und 27.6.2025



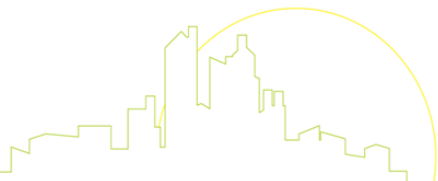
ZIEL: Analyse bestehender Arbeitsdokumente und Weiterentwicklung von Schwerpunkten und Ausrichtung des Gesunde Städte-Netzwerkes

AG Kommunikation & Sichtbarkeit (Öffentlichkeitsarbeit)

- Politik und Fachpublikum
- Mitglieder
- Mitgliederaktivierung & Beteiligung
- Initiativen stärken (Mehrwert, Verzahnung)

AG Ressourcen & Finanzierung für die übergeordnete Netzwerkarbeit

- Fördermöglichkeiten



Ratsklausur 26. und 27.6.2025



AG Satzung/rechtliche Form des GSN

- Neugestaltung

AG Inhaltliche Weiterentwicklung und Profilierung/Leitbild

Orientierung an SDGs, WHO

Evaluation & Wirkungsnachweise

Strategische Vernetzung & Partnerschaften

GKV-Kooperationen, weitere Akteure

Politikgewinnung & Interessenvertretung

UAGWHO/Akkreditierung (hierzu Untergruppe)

UAG Kompetenzzentren und Regionale Netzwerke (hierzu Untergruppe)

